

# 1. Klasse oder wie bringe ich 28 Schüler zur Ruhe?

**Beitrag von „Mare“ vom 9. Oktober 2009 15:11**

Natürlich wollen und sollen Kinder mit Spaß und Freude lernen. Dazu brauchen sie aber einen festen Rahmen, der ist besonders wichtig für Schüler die aus diversen Gründen Schwierigkeiten haben, sich auf den Schulalltag einzulassen (wie im Ausgangsthread beschrieben). Kann Nananele nur zustimmen: in den meisten mir bekannten Grundschulklassen werden den Kindern sehr motivierende Lernsituationen geschaffen und dass man die herumfliegende Wespe aufgreift ist wahrlich nichts besonderes... Trotzdem geht es nicht immer nach dem Lust und Laune Prinzip. Probleme habe ich in monikas Darstellung mit der ultimativen Fragestellung "Möchtest du...". Klar kann man sowas auch in den Unterricht einbeziehen (was ja auch sehr viele Grundschullehrer auf verschiedene Weise tun...) ABER dieses müssen Kinder erst Schritt für Schritt lernen UND sie müssen auch die andere Situation lernen (Pflichtaufgaben). Das "Möchtest du dies oder das" kennen die meisten der Kinder heute nämlich nach meiner Beobachtung seit der frühesten Kindheit von zu Hause. Kein Wunder, wenn ein zweijähriger überfordert ist, wenn er entscheiden soll, ob er heute die blaue oder die rote Hose tragen soll oder sonstige altersunangemessene Entscheidungen treffen soll. Diese Tendenz in der Erziehung sollte Schule nicht noch verstärken. Viele Kinder sind sooo dankbar für die Struktur und Konsequenz, die sie in der Schule kennen lernen...

Meine Meinung.

LG Mare